



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



Der SicherheitsLeitfaden Kulturgut SiLK der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen

Dipl.-Ing. Almut Siegel, Dr. Katrin Schöne

silk@konferenz-kultur.de

www.konferenz-kultur.de



**konferenz
kultureinrichtungen**

nationaler

23 Kulturelle

Leuchttürme

Schloss Sanssouci, Potsdam



**konferenz
kultureinrichtungen**

nationaler

23 Kulturelle

Leuchttürme

Wartburg Eisenach





- Ausbildung
- Krisenmanagement
- Risikomanagement
- Förderung Ehrenamt
- Katastrophenschutz
- CBRN Schutz
- Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz
- Kritische Infrastrukturen
- Forschung und Entwicklung
- Kulturgutschutz
- Haager Konvention
- Kulturgut
- Kennzeichnung
- Sicherungsverfilmung
- Bergungsräume
- Zentraler Bergungsort
- International
- Baulicher Bevölkerungsschutz
- Wassersicherstellung

Kulturgutschutz

Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten

Der Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten ist eine Aufgabe des humanitären Völkerrechts, zu deren Durchführung die Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 3 der **Haager Konvention (HK)** bereits in Friedenszeiten verpflichtet ist.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist dabei federführend und übernimmt in Verbindung mit den einzelnen Bundesländern die entscheidenden Initiativen.

Die wesentlichen Aufgaben, die dem BBK daraus übertragen wurden sind:

- die **Sicherungsverfilmung** (Mikroverfilmung) von national wertvollem Archiv- und Bibliotheksgut
- die fotogrammetrische Erfassung des nach der Haager Konvention gekennzeichneten unbeweglichen Kulturguts
- die Erarbeitung von Richtlinien und Konzepten zum Bau von **Bergungsräumen** für bewegliches Kulturgut
- die fachkompetente Begleitung beim Bau von **Bergungsräumen** bei Museen und anderen Kulturstätten
- die Erarbeitung von Konzepten für weitere Maßnahmen zum Schutz von Kulturgut in Abstimmung mit den obersten Fachressorts und über das Auswärtige Amt der internationalen Vertretung bei der  **UNESCO**



Goethe-Schiller-Denkmal, Weimar

Quelle: Stiftung Weimarer Klassik/Sigrid Geske

-  [Vorsorge & Selbsthilfe](#)
-  [Fragen & Antworten](#)
-  [Ansprechpartner](#)
-  [Glossar](#)
-  [Downloads](#)

Hintergrund

Elbehochwasser – Flutkatastrophe in Dresden 2002



Hintergrund

Brand in der Anna Amalia Bibliothek in Weimar 2004
Verlust von ca. 50.000 Büchern durch Feuer und Wasser



Hochwasser in Halle 2013



7. Tag der Bestandserhaltung, Potsdam 7.9.2017

Projekteinstieg

- Umfrage zum Ist-Zustand und Bedarf im Bereich Sicherheit in den KNK-Einrichtungen
- „Sicherheitsmatrix“
- Resolution
- Handlungsleitfaden (analog)

Einsturz Stadtarchiv Köln, 3. März 2009

90 % Archivgut verschüttet, 85 % nach halbem Jahr geborgen



SiLK SicherheitsLeitfaden 2008 – 2012

- 14 für Sammlungseinrichtungen relevante Themen
- Einführungstexte
- Interaktive Fragebögen zur Selbstevaluation
- Wissenspool

Digitaler Handlungsleitfaden zum Thema Sicherheit und Katastrophenschutz für Museen, Bibliotheken und Archive

Struktur

A. Einleitung

Allgemeine thematische Erläuterung

B. Fragebogen

Risikoanalyse
Handlungsanweisungen

C. Wissenspool

Literatur, Links, Kontakte,
Beispiele, sonst. Dokumente

Thema

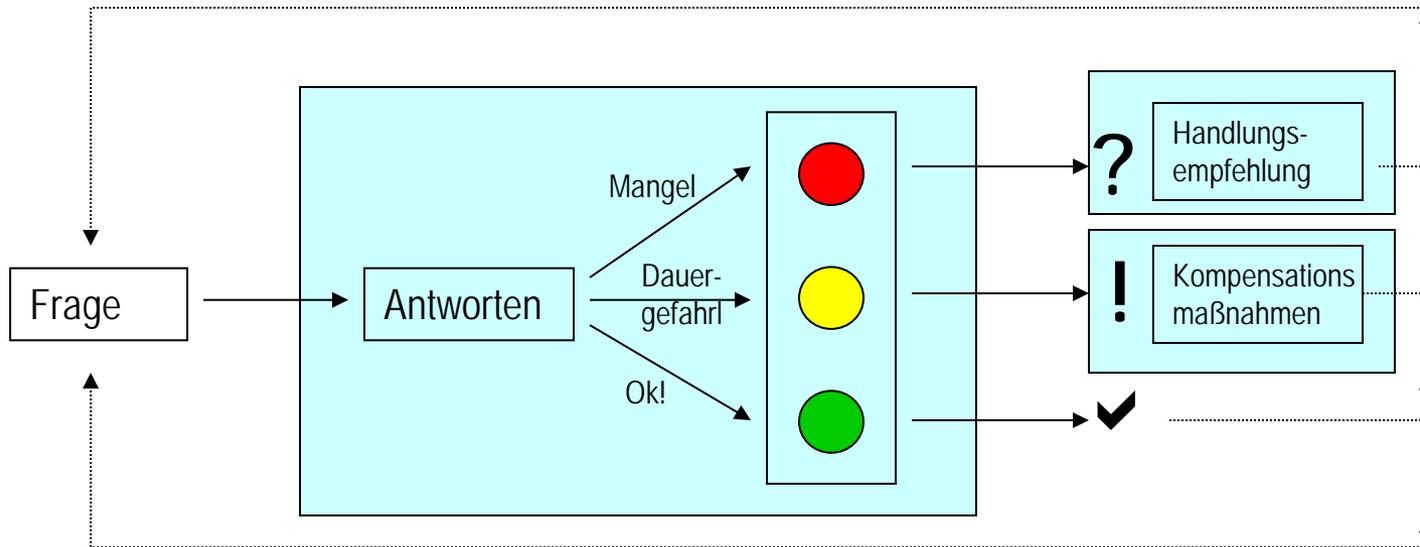
1. Allgemein	Einleitung Allgemein	Fragebogen Allgemein	WP Allgemein
2. Brand	Einleitung Brand	Fragebogen Brand	WP Brand
3. Flut	Einleitung Flut	Fragebogen Flut	WP Flut
4. Diebstahl	Einleitung Diebstahl	Fragebogen Diebstahl	WP Diebstahl
5. Vandalismus	Einleitung Vandalismus	Frageb. Vandalismus	WP Vandalismus
6. Havarien / Unfälle	Einleitung Havarien	Fragebogen Havarien	WP Havarien / Unfälle
7. Abnutzung	Einleitung Abnutzung	Frageb. Abnutzung	WP Abnutzung
8. Klima	Einleitung Klima	Fragebogen Klima	WP Klima
9. Licht	Einleitung Licht	Fragebogen Licht	WP Licht
10. Schädlinge	Einleitung Schädlinge	Frageb. Schädlinge	WP Schädlinge
11. Schadstoffe	Einleitung Schadstoffe	Frageb. Schadstoffe	WP Schadstoffe
12. Unwetter	Einleitung Unwetter	Fragebogen Unwetter	WP Unwetter
13. Erdbeben	Einleitung Erdbeben	Fragebogen Erdbeben	WP Erdbeben
14. Gewalttaten	Einleitung Gewalttaten	Frageb. Gewalttaten	WP Gewalttaten

Thema

Analyse

Bewertung

Maßnahme



Thema

1.	Risikoanalyse	2.	Maßnahmenkatalog	3.	Warnhinweise
	Liste der Einzelgefahren mit Bewertung		To-do-Liste der Präventionsmaßnahmen		Liste der Dauer-gefahren mit Kompensationsmaßnahmen

Wasserschaden nach Brand – Schloss Ehrenstein bei Gotha 2013





Gefördert durch



KNK-Startseite

**SiLK - SicherheitsLeitfaden
Kulturgut**

Allgem. Sicherheitsmanagement
Brand
Flut
Diebstahl
Vandalismus
Havarien / Unfälle
Abnutzung
Klima
Licht
Schädlinge / Schimmel
Schadstoffe
Unwetter
Erdbeben
Gewalttaten
Wissenspool
Autoren
SiLK-Team

SiLK - SicherheitsLeitfaden Kulturgut

SiLK, der SicherheitsLeitfaden Kulturgut der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen KNK dient mit seinen einführenden Abhandlungen, Fragebögen und seinem Wissenspool der Schärfung des Bewusstseins für das Thema Sicherheit und dem Kulturgutschutz in Museen, Bibliotheken und Archiven. Er unterstützt die Mitarbeiter dabei, ihre Einrichtung im Bereich Sicherheit zu evaluieren, und zeigt Tipps und Lösungsmöglichkeiten auf. Auch für andere Interessierte hält er vielfältige Informationen bereit.

Zu jedem Thema gibt es eine Einführung, einen Fragebogen und einen Wissenspool. Der Fragebogen bildet den zentralen Teil jeden Themas. Nach Beantwortung aller Fragen erhält der Nutzer eine Auswertung nach dem Ampel-Prinzip: Wird der Mindeststandard nicht erfüllt („Rot“) oder besteht Dauer Gefahr („Gelb“), werden in der Auswertung Handlungsempfehlungen bzw. Kompensationsmaßnahmen angezeigt. Die Auswertung kann als PDF-Dokument gespeichert und gedruckt werden.

Der Wissenspool beinhaltet zu jedem Thema weiterführende Informationen, u. a. eine Übersicht der Fachpublikationen, der Normen, Gesetze und Richtlinien, Beispiele und Anschauungsmaterial (z.B. Notfallpläne), Definitionen sowie Links.

Der SicherheitsLeitfaden Kulturgut bietet ein Evaluations- und Beratungsinstrument für die potentiellen Risiken für Kultureinrichtungen. Alle Nutzer sind herzlich eingeladen, sich mit Anregungen, Kritik, Kommentaren und Wünschen in die weitere Ausarbeitung und Verbesserung von SiLK einzubringen.

E-Mail-Kontaktadresse: [SiLK\(at\)konferenz-kultur.de](mailto:SiLK(at)konferenz-kultur.de).

[▲ Nach oben](#)

Meldungen

Auszeichnung für SiLK-Team

Auf der Internationalen Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik (MUTEC) in Leipzig wurde am 10. November 2016 der Preis "Riegel - KulturBewahren" an das SiLK-Team verliehen.



Riegel - KulturBewahren

**Tagungsband erschienen:
KULTURGUTSCHÜTZEN! 2015**

Pünktlich zur MUTEC in Leipzig ist die Publikation erschienen, die die Beiträge der Tagung in Halle 2015 beinhaltet.

SiLK-Tagungsband Halle 2015

Newsletter

Alle drei Monate erscheint ein Newsletter.

Gefördert durch



KNK-Startseite

SiLK - SicherheitsLeitfaden
Kulturgut

Wissenspool

Autoren

SiLK-Team

SiLK - SicherheitsLeitfaden Kulturgut

1. Allgemeines Sicherheitsmanagement

> Fragebogen Allgemeines Sicherheitsmanagement

SiLK ist ein Instrument zur Förderung des Kulturgutschutzes. Der Fokus des allgemeinen Sicherheitsmanagements sowie der speziellen Themenkapitel liegt grundsätzlich im Bereich des Sachschutzes. Es geht somit um die sichere Aufbewahrung und den nachhaltigen Schutz der den Kultureinrichtungen anvertrauten Sammlungen, Gebäude und Anlagen.

Der Schutz der Personen, die sich in den Kultureinrichtungen aufhalten – Personal und Besucher – wird entsprechend nur am Rande mit berücksichtigt, da er durch gesetzliche Vorschriften (Bauordnung, Arbeitsstättenrichtlinie, Versammlungsstättenrichtlinie etc.) in Deutschland bereits umfassend geregelt ist.

Grundlegende Begriffe werden im [Glossar](#) erläutert.

Kulturgutschutz in Deutschland

Im Gegensatz zum Personenschutz bestehen für den Kulturgutschutz keinerlei rechtlich verpflichtende Normen, es fehlt jegliche Art gesetzlich verankerter Mindeststandards, daher muss jede zuständige Einrichtung, sei es ein Museum, ein Archiv oder eine Bibliothek, hierbei eigenverantwortlich agieren.

Der Kulturgutschutz in Deutschland liegt – wie alle kulturellen Angelegenheiten – in der Kulturhoheit der Länder. Der physische Bestandserhalt als Bewahrung des kulturellen Erbes ist somit in erster Linie Aufgabe der Länder und Kommunen.

Zentrale bundesweite Aktivitäten können neben dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) nur von Berufs- und Interessensverbänden wie ICOM oder dem Deutschen Museumsbund unternommen werden, wobei es sich stets um unverbindliche Empfehlungen oder Selbstverpflichtungen handelt. Eine verbindliche oder gar verpflichtende Vereinbarung zu Mindeststandards als konkrete Maßnahmeempfehlung in sicherheitsrelevanten Fragen konnte bislang leider nicht erreicht werden.

SiLK soll den Kultureinrichtungen Möglichkeiten aufzeigen und Anhaltspunkte geben, anhand derer sie sich orientieren können, um ein individuelles – auf die jeweilige Einrichtung und die gegebenen Rahmenbedingungen angepasstes – Konzept zu entwickeln. Gleichzeitig muss es allgemeingültig sein und den aktuellen formalen und technischen Standards genügen.

Prävention

Primäres Ziel im Kulturgutschutz ist die Prävention, das heißt es sollen alle Anstrengungen unternommen werden, um ein Schadensereignis von vornherein möglichst zu verhindern bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit weitestgehend zu verringern.

Sollte es dennoch zu Notfällen oder Katastrophen kommen, dienen die festgelegten organisatorischen, baulichen und technischen Schutzmaßnahmen dazu, das Schadensausmaß möglichst gering zu halten.



KNK-Startseite

SiLK - SicherheitsLeitfaden
Kulturgut

Wissenspool

Autoren

SiLK-Team

SiLK - SicherheitsLeitfaden Kulturgut

1. Allgemein

Alle Fragen sollten möglichst genau beantwortet werden. Pro Frage kann nur eine Antwort ausgewählt werden. Bei größeren Einrichtungen ist es empfehlenswert, den Fragebogen für einzelne Bereiche, die einheitliche Rahmenbedingungen aufweisen, separat auszufüllen (z.B. für einzelne Gebäude, Gebäudeteile, Depots oder Ausstellungsbereiche). Um die Auswertung zu erhalten, klicken Sie am Ende auf „Absenden“.

1.1 Notfallplanung: Risikoanalyse

Haben Sie eine Risikoanalyse (zum allgemeinen Sicherheitsmanagement und zu Einzelgefahren) durchgeführt?

Erläuterung

Mit einer Risikoanalyse werden die verschiedenen möglichen Schadensereignisse (Einzelgefahren wie Brand, Diebstahl etc.) im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihr mögliches Schadensausmaß bewertet. Daraus ergeben sich die für die jeweilige Einrichtung relevanten Risiken. Wichtig ist es, alle Mitarbeiter in die Risikoanalyse mit einzubeziehen, da jeder für seinen Bereich die beste Einschätzung liefern kann.

Unter dem angegebenen Link finden Sie ein Formular, mit dem eine einfache Form der Risikoanalyse durchgeführt werden kann. Für eine eingehendere Risikoanalyse empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit Fachleuten.

[Formular Risikoanalyse](#)

- Ja
 Nein

1.2 Notfallplanung: Risikoanalyse - Auswertung / Mängelbeseitigung

Haben Sie die Ergebnisse Ihrer Risikoanalyse ausgewertet und die Mängel behoben?

Erläuterung

Die Ergebnisse einer Risikoanalyse sollen so ausgewertet werden, dass sie eine klare Aussage darüber treffen, welche möglichen Schadensereignisse in der jeweiligen Einrichtung am wahrscheinlichsten eintreten können und welches Schadensausmaß jeweils damit verbunden ist. Daraus ergibt sich eine Reihenfolge (zuerst hohe Eintrittswahrscheinlichkeit bei gleichzeitig hohem möglichem Schadensausmaß, dann hohe Eintrittswahrscheinlichkeit und niedriges mögliches Schadensausmaß, zuletzt geringe Eintrittswahrscheinlichkeit mit niedrigem möglichem Schadensausmaß), nach der die Präventionsmaßnahmen in Bezug auf das jeweilige Risiko überprüft und gegebenenfalls verbessert werden müssen.

Formular zur Risikoanalyse (Kurzversion)

Die Punkte „Wahrscheinlichkeit“ und „Ausmaß“ können jeweils mit den Ziffern 1 bis 5 bewertet werden. Zur Ermittlung des Risikos werden die Werte für „Wahrscheinlichkeit“ und „Ausmaß“ miteinander multipliziert (Wahrscheinlichkeit x Ausmaß = Risiko). Eine ausführlichere Beschreibung der einzelnen Risiken finden Sie in den Einleitungstexten zu den einzelnen Themen von SiLK – Sicherheitsleitfaden Kulturgut (www.konferenz-kultur.de).

Potenzielles Risiko (Schadensereignis)	Bisherige Erfahrung mit dem Risiko innerhalb Ihrer Einrichtung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risikobewertung
Brand				
Flut				
Diebstahl				
Vandalismus				
Havarien / Unfälle				
Abnutzung / Verschleiß				
Klima				
Licht				
Schädlinge / Schimmel				
Schadstoffe				
Unwetter				
Erdbeben				
Gewalttaten				

1.7 Notfallplanung: Dokumentation

Dokumentieren Sie Unfälle und andere relevante Ereignisse (z.B. Beinahe-Unfälle), werten Sie diese aus und ziehen Sie daraus Schlüsse zur weiteren Verbesserung der Notfallplanung?

+ Erläuterung

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

1.8 Notfallplanung: Krisenstab - Zuständigkeiten

Haben Sie das notwendige Personal für den Krisenstab verpflichtet und die Zuständigkeiten / Verpflichtungen festgelegt?

- Erläuterung

Zum Krisenstab gehören folgende Personen:

- Notfallkoordinator (Leiter des Krisenstabes)
- Teamleiter für einzelne Bereiche (Sicherheit, technischer Dienst für Gebäude und Anlagen (Haustechnik), Wissenschaft / Sammlungsverwaltung, Restaurierung, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, EDV-/ Kommunikationstechnik, Betriebsrat)
- Sicherheitskräfte / Bewachungsunternehmen
- Hilfskräfte.

Die Leitung der Einrichtung ist immer zuständig.

Der Krisenstab sollte sich vierteljährlich treffen und seine Zusammenarbeit organisieren.

Zuständigkeiten und Verpflichtungen sind:

- Erarbeitung / Aktualisierung des Notfallplans und aller seiner Bestandteile
- Einleitung aller notwendigen Maßnahmen während und nach einem Notfall
- Information neuer Mitarbeiter
- regelmäßige Übungen mit allen Mitarbeitern.

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Es gibt keine weiteren Beschäftigten.
- Das Personal ist verpflichtet, aber die Zuständigkeiten sind nicht festgelegt.



7 Notfallplanung: Dokumentation

Dokumentieren Sie Unfälle und andere relevante Ereignisse (z.B. Beinahe-Unfälle), werten Sie diese aus und ziehen Sie daraus Schlüsse zur weiteren Verbesserung der Notfallplanung?

Erläuterung

Unfälle und andere Ereignisse sollten von allen Mitarbeitern (z.B. auch externen Sicherheitsleuten) dokumentiert werden. Diese Dokumentation wird an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Im Wissenspool (siehe Link) finden Sie ein Muster, wie Unfälle u.ä. dokumentiert werden können.

[Formular zur Meldung und Dokumentation von Vorfällen](#)



Antwort: Weiß nicht

Handlungsempfehlung

Informieren Sie sich beim Beauftragten für den Schutz des Sammlungsgutes in Ihrer Einrichtung (z.B. Restaurator, Direktion).



8 Notfallplanung: Krisenstab - Zuständigkeiten

Haben Sie das notwendige Personal für den Krisenstab verpflichtet und die Zuständigkeiten / Verpflichtungen festgelegt?

Erläuterung

Antwort: Nein

Handlungsempfehlung

Legen Sie gemäß der oben genannten Erläuterungen fest, welche Personen zum Krisenstab gehören und definieren Sie deren Zuständigkeiten.

Formular zur Meldung und Dokumentation von Vorfällen

Name	
Abteilung	
Funktion	
Datum	
Zeitpunkt / Zeitraum	
Ort (z.B. Raumnummer)	
Art des Vorfalls	
(Vermutliche) Ursache	
Personenschaden	
Schäden am Gebäude	
Schäden an der Sammlung	
Weitere Schäden	
Meldung an:	
Erledigt durch:	

Nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt:

KNK-Startseite

SiLK - SicherheitsLeitfaden
Kulturgut

Wissenspool

Allgemein

Brand

Flut

Diebstahl

Vandalismus

Havarien / Unfälle

Abnutzung

Klima

Licht

Schädlinge

Schadstoffe

Unwetter

Erdbeben

Gewalttaten

Autoren

Wissenspool

Für die Inhalte der Links sind die entsprechenden Einrichtungen selbst verantwortlich.

Definitionen

Fachliteratur

Normen / Gesetze / Richtlinien

Links

Definitionen

Gebäudesimulation

<http://www.konferenz-kultur.de/SLF/klima/Gebaeudesimulation.doc>

Grenzluftfeuchte und Verglasung

http://www.konferenz-kultur.de/SLF/klima/Grenzluftfeuchte_und_Verglasung.doc

Inspektion von Klimaanlage

http://www.konferenz-kultur.de/SLF/klima/Inspektion_von_Klimaanlagen.doc

Lüftungs- und Klimaanlage

http://www.konferenz-kultur.de/SLF/klima/Definition_Lueftungs-_und_Klimaanlage.doc

Lüftungsarten der Raumlufttechnik

http://www.konferenz-kultur.de/SLF/klima/Lueftungsarten_der_Raumlufttechnik.doc

Richtwerte für Raumklima

http://www.konferenz-kultur.de/SLF/klima/Richtwerte_fuer_Raumklima.doc

Sommerkondensation

<http://www.konferenz-kultur.de/SLF/klima/Sommerkondensation.doc>

Vitrinen und Klimavitrinen

http://www.konferenz-kultur.de/SLF/klima/Vitrinen_und_Klimavitrinen.doc

„Bücherleine“ – nach Havarie in der Universitätsbibliothek Weimar am 15.12.2012



Nutzung SiLK 2016

- Im Jahr über 3.500 Nutzer
- Vorwiegend von PC, ca. 10 % mobiles Endgerät
- Auch fremdsprachliche Browsersprachen:
2016: 285 Nutzer englisch, 20 französisch
- Downloads und Verlinkungen werden rege genutzt

Nutzung SiLK 2016

- Beliebteste Themen Einführungen: Allgemeines Sicherheitsmanagement, Brand, Erdbeben, Schädlinge
- Beliebteste Themen Fragebogen: Allgemeines Sicherheitsmanagement, Diebstahl, Schädlinge, Flut
- Suchbegriffe: vor allem aus Bereich Schädlinge und Schadstoffe

SiLK in der Lehre (Auswahl)

- Weiterbildungsprogramm „Museumsmanagement für Volontär/innen“ der FU Berlin
- Studiengang Museumskunde der HTW Berlin
- Lehrstuhl für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Bildwerken und Raumausstattungen an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
- Aus-/Weiterbildung der Museumsvolontär/innen in den Ländern (z. B. Berlin, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen/Bremen)

SiLK – Workshops und Tagungen

- Workshops mit Mitarbeitern der KNK-Einrichtungen, mit Fachpersonen, mit Multiplikatoren
- Alle 3 Jahre Tagung KULTUR!GUT!SCHÜTZEN!, Sicherheit und Katastrophenschutz für Museen, Archive und Bibliotheken: 2006, 2009, 2012, 2015 in Einrichtungen der KNK
- Tagungsband 2006, 2012 und 2015
- E-Mail: bestellservice@bbk.bund.de

Tagungsband Halle/Saale 2015



Riegel – *Kultur*Bewahren 2016



Resümee – Wirkung und Tragweite

- Orientierung am Bedarf, Impuls: Weimar und Dresden
- Non-profit-Ansatz, kostenfrei
- Vertrauensbasis
- Ziel: Gemeinnützigkeit und Verbundenheit erhalten
- Großes Netzwerk vor allem im deutschsprachigen Raum

Resümee – Strategie der Nachhaltigkeit

- Prävention als Methode für langfristige Wirkung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen
- SiLK als Bestandteil von Lehre, Aus- und Weiterbildung

Vandalismus gegen Bücher von oder über Anne Frank – Tokio 2014



7. Tag der Bestandserhaltung, Potsdam 7.9.2017

Ausblick

- Ab Ende September 2017 SiLK in Englisch
- Vierteljährlich erscheinender Newsletter
- Nächste Tagung wahrscheinlich im Herbst 2018
- Entwicklung eines Angebots zur Erstellung eines Notfallplans
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Bergung von beweglichen Kulturgütern im Verteidigungsfall und bei Katastrophen im Rahmen der „Neu-Konzeption Zivile Verteidigung“ (KVZneu)



Almut Siegel

Dr. Alke Dohrmann

Dr. Katrin Schöne

SiK
SicherheitsLeitfaden
Kulturgut ein projekt der
konferenz nationaler kultureinrichtungen

Schutz

Sicherheit und Katastrophenschutz für
Museen, Archive und Bibliotheken

